

Wm. Max Müller (Geb. Bttr. 2) siegt wiederum im : schnellsten schweizerischen Militär-Skilanglauf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 28

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-710927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Supersaxo Kamil; Kan.-Fhr. Andenmatten Arnold, 3.24.29.

8. Cp. mitr. mont. IV/8: Cpl. Pichard Ernest; App. Borghi Victor; App. Borghi Marius; Mitr. Isabel Gilbert, 3.25.12.

9. Guardia di Confine IV. Circondario: App. Capadruff Paolo; Guardia Pellegrini Paolo; Guardia Schlegel Martino; Guardia Rainoldi Luciano, 3.28.57.

10. Geb.-Mitr.-Kp. IV/6: Kp. Salamin

Ignaz; Mitr. Epiney Gilbert; Mitr. Salamin Firmin; Cond. Vouardoux René, 3.29.25.

11. Geb.Bftr. 2: Hptm. Käser Helmut; Wm. Müller Max; Gfr. Theytax Louis; Autom. Métrailler René, 3.30.04 Stunden.

Wm. Max Müller (Geb.Bftr. 2), siegt wiederum im: schnellsten schweizerischen Militär-Skilanglauf!

(rl.) Die glorreiche Geschichte des schweizerischen Militär-Skikampfsportes ist seit dem glanzvollen Donnerstag vom 25. Februar 1943 um ein ruhmreiches Blatt reicher. 127 Eliteskisolddaten lieferten sich auf einer 16 km langen und 500 m Steigung aufweisenden Strecke mit der Sturmpackung vom Start weg einen Kampf auf Biegen und Brechen. Wohl noch nie ist in der Schweiz ein so unheimlich schnelles und auch hartes Rennen gelaufen worden. Die Wettkämpfer schenkten sich keinen Zoll Boden. Zwischen der Elite unserer Skilangläufer, die in dem letztjährigen Ski-Patrouillentraining und vor allem auch in den Trainingskursen der Nationalmannschaft eine wesentliche Formsteigerung erfuhren, gab es unerhört scharfe Kämpfe. Die von Fachleuten prophezeiten Bestzeiten wurden nicht nur um Sekunden, sondern sogar um Minuten unterboten. Eine schlechthin hervorragende Leistung vollbrachte der letztjährige Armeemeister Wachtmeister Max Müller aus Sierre, der nach einer Stunde, neun Minuten und einundvierzig Sekunden das Ziel im Boden passierte. Wer Gelegenheit gehabt hat, Müller auf der Strecke zu beobachten, der wird unumwunden zugeben, daß dieser heute auch noch eine viel stärkere Konkurrenz aus dem Felde geschlagen hätte, so imponierend und spielend leicht wurde er mit den Tücken der Strecke fertig. Fest steht jedenfalls, daß Müller unser derzeit schnellster Langläufer über 18 km ist. Nils Englund, der schwedische Langlauftrainer und Weltmeister, der den ganzen Kampf verfolgte und von den unerhörten Leistungen aufs tiefste beeindruckt war, äußerte sich uns gegenüber jedenfalls dahingehend, daß Müller in seiner heutigen Form sicherlich auch jegliche nordische Konkurrenz auf die Plätze verwiesen hätte und daß auch die übrigen Schweizerläufer den besten Nordländern sehr zu schaffen gegeben hätten. Wenn ein so prominenter so etwas sagt, so muß an der Leistung dieses bescheidenen Wachtmeisters sicherlich allerhand sein! Aber auch der überaus zähe Appenzeller Hans Schoch hat gekämpft, was kämpfen bei ihm nur heißt. Es ist ihm gelungen, die zweitbeste Laufzeit aufzustellen. Im Schießen hatte er, der sonst so gute und sichere Schütze, jedoch

unsägliches Pech. Es gelang ihm nicht, die beiden Tonziegel zum Bersten zu bringen und so mußte er sich einen Zuschlag von acht Minuten aufbrummen lassen, der ihn natürlich bei der Stärke seiner Konkurrenten und der Ausgeglichenheit des Feldes weit in den Hintergrund brachte. Gfr. Viktor Borghi hat seine Stärke wiederum durch ein ganz ausgezeichnetes Resultat bewiesen; denn schließlich will es allerhand heißen, den «Schwedentöter» Dölfi Freiburghaus um fast eine Minute hinter sich zu lassen. Wm. Adi Gamma hat bewiesen, daß er heute noch zu unserer Langlaufelite gehört, desgleichen die Leutnants Zurbriggen und Wuilloud, sowie der bärenstarke Fw. Kreuzer. Sicher ist, daß die Unter- und Oberwalliser, die Waadtländer, Appenzeller und Bündner wiederum einen gewaltigen Triumph davongetragen haben.

Von den 127 gestarteten Wettkämpfern erreichten 120 das Ziel. Sieben Mann mußten zufolge Skibruchs, Bindungsdefekts oder Indisposition die Waffen strecken. Es lohnt sich, eine kleine Statistik der ausgeglichenen Leistungen wiederzugeben:

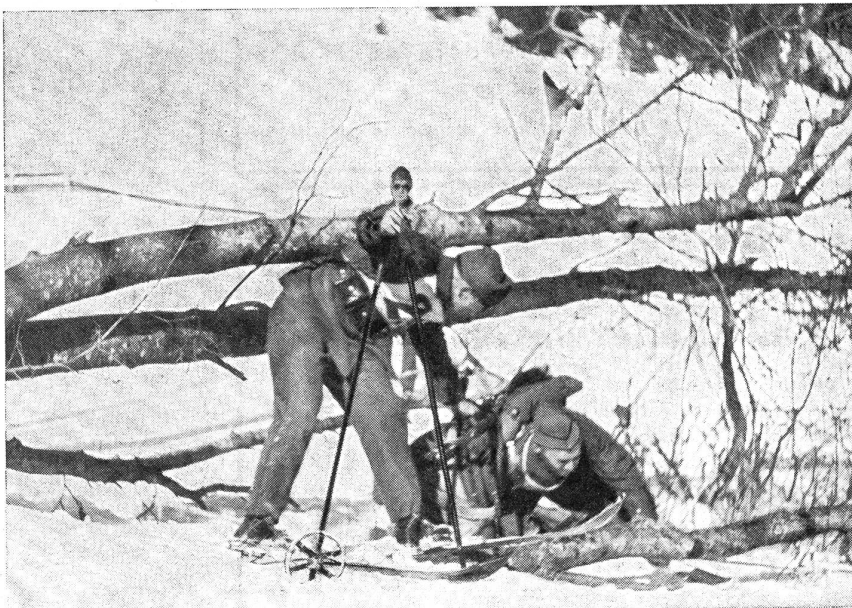
Unter 1 : 10 Stunden :	1 Mann
» 1 : 20 » :	14 »
» 1 : 25 » :	35 »

Unter 1 : 30 Stunden :	56 Mann
» 1 : 35 » :	80 »
» 1 : 40 » :	101 »
» 1 : 50 » :	117 »


Die Strecke: wunderbar!

Lassen wir den Sieger sprechen: «Der Lauf war viel schwerer als in Davos, er war aber auch viel schöner!» Was die Spurmanschaften für die Zubereitung der Pisten leisteten, das grenzt ans Wunderbare. Schon in den Tagen vor dem Lauf zogen tagtäglich Skidetachemente hinaus auf die Strecke, um mit Schaufeln, Pickeln und Aexten die Piste in einen schlechthin hervorragenden Zustand zu bringen. Wo die Läufer Traversen zu passieren hatten, wurde ein Weg ausgehauen. In den ersten Morgenstunden vor dem Lauf zogen die Spurmanschaften nochmals auf die Strecke, um auf den harten Schnee weichen Pulver zu schaufeln, so daß die Wettkämpfer die denkbar günstigsten Verhältnisse vorfanden. So wies denn der Parcours, der schon fast eine Bahn war, sozusagen keine vereiste oder verharstete Stelle auf. Lassen wir den Leiter der Patrouillenwettkämpfe, Oberst Erb selbst über die Strecke sprechen:

«Nach dem Start im Skistadion be-



Hindernisse im Geländelauf (Dreikampf). (Ter.Kdo. 11/3153.)



SWIZA
Le bon réveil suisse
en vente chez les horlogers

PIERCE

Chronograph

Der populärste Chronograph



Wird auch in wasserdichten Gehäusen hergestellt
Erhältlich in allen guten Uhrenläden

Maron & Cie., Zürich
Badenerstraße 8

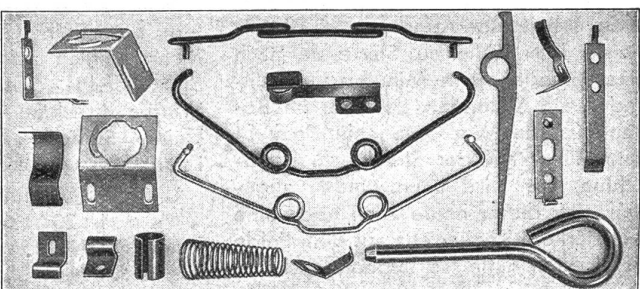
empfehlen sich für
sämtliches
Büro-Material

Für Fahrräder



Sämtliche Tretlagerachsen und -schalen,
Steuersätze, Vorder- und Hinterradachsen,
Pedalachsen
fabrizieren als Spezialität

METALLWAREN- UND APPARATEFABRIK AG.
Kempten/Wetzikon
Bezug nur durch anerkannte Grossisten



Fabrique Nationale de Spiraux S.A.
et
de ressorts industriels en tous genres

La Chaux-de-Fonds
Serre 106 Téléphone 217 59

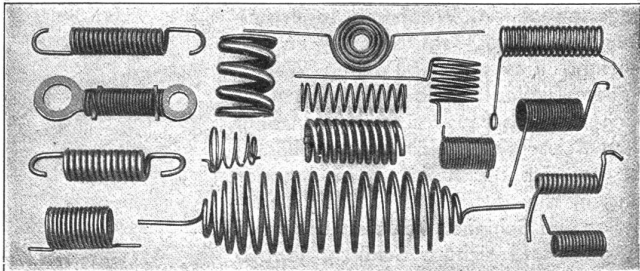
Wir fabrizieren und reparieren alle Seilerwaren



Unser Zeichen für Qualität

mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis durch erfahrene Fachleute, in unserer, seit über 100 Jahren bestehenden Seilerei. Wir liefern auch verzinkte Stahldrahtseile.

Seilerei Denzler — Zürich
Telephon 268 77 Torgasse 8 und Löwenplatz 43



schrieb die Loipe im flachen Gelände des «Bodens» zuerst einen zirka zwei Kilometer langen Bogen nach Süden, verläuft dann talauswärts bis in die Nähe der Brücke, die über den Allenbach führt, biegt nun in das mehrere Kilometer lange, schattige, kupierte, von Hochwald und Niederholz bedeckte Bachbett des Allenbachs hinein, das nach einem längern, aber sehr abwechslungsreich gestalteten Aufstieg beim Horn verlassen wird und im Aebi den ersten Kulminationspunkt erreicht. Eine leichte Abfahrt bringt die Läufer zum Restaurant beim Gilbach zurück, worauf sie sofort wieder in einem Bachbett verschwinden. Im tief eingeschnittenen Bachbett des Gilbachs windet sich die Strecke kunstvoll durch das Wirrwarr von Felsblöcken und kleinen Schuttkiegeln, um unter der Bergläger-Brücke durch in den Krachen des wilden Gilbaches hineinzuführen, wo die Läufer wieder für längere Zeit im Wald verschwinden werden, bis sie nach einer Schleife unterhalb der Alp Winterstätten auf den Schießplatz beim Fahni gelangen. Nach dem Schießen werden die Läufer keine großen Schwierigkeiten mehr zu überwinden haben. Meistens in leichtem Gelände abfahrend, eilen sie auf dem rechten Ufer des Gilbaches zurück nach dem



Hindernisse. (Ter.Kdo. 11/3108.)

Eselmoos, passieren die Auslaufbahn der Sprungschanze, um zuletzt in schneidiger Abfahrt ins Stadion und ans Ziel zu gelangen. Sowohl dem Kraft- und Ausdauerläufer wie dem behenden Techniker und Geländefuchs bietet dieser Lauf sehr große Chancen, doch wird er an die Kräfte der Wett-

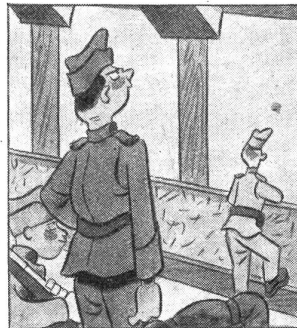
kämpfer gewaltige Anforderungen stellen, wie es sich für eine Prüfung schickt, aus welcher der Ski-Armeemeister hervorgehen soll.»

Der Verlauf des Rennens.

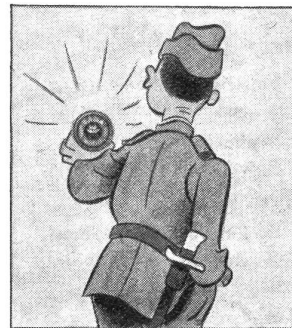
Im «Horn», nach dem siebenten Kilometer, kurz bevor die Läufer in der



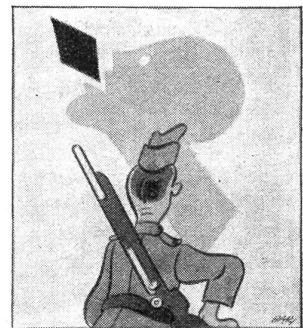
„s wär schon recht, das Kantonnement, Platz genug und frisches Stroh, — aber zügig ist es.“



„Da hat's ja Löcher im Dach! Hat keiner ein paar Schindeln im Sack?“



— „Schindeln nicht grad, aber Gaba. Da nimm, dann kriegst Du keinen Schnupfen, wenn's auch zieht.“



Gaba nehmen — Gaba nützt,
Gaba schicken — Gaba schützt.

1892 1942
50 JAHRE
Heizung **Lüftung**
Sanitäre Installation

50 Jahre Erfahrung, einige 1000 Anlagen, das ist die **GARANTIE** für unsere heutige Leistungsfähigkeit

PÄRLI & CIE
 BIEL - BERN - PRUNTRUT - DELSBERG - MOUTIER - LAUSANNE

Fahnen
Signalflaggen
Fanions
Startnummern

liefern direkt

Fahnenfabrik
HUTMACHER-SCHALCH AG.
 Bern Florastraße 3 Tel. 2 24 11

DELTA
LABYDER

Fortis
GRENCHEN
AUTOMATIC ... WATERPROOF

QUALITÄTS-SCHWEIZERUHREN

PIECES DE MECANIQUE
DECOLLETAGE courant et de précision
VISSERIE ROBINETTERIE

"SAM" S.A
26 rue des Usines Téléphone 4 2337

GENEVE - Acacias

A. STOPPANI & CO. A.-G.
BERN

Abt. Mechanik	Abt. Elektrizität
Messuhren	Elektr. Widerstände
Spannungs- und Einsenkungsmesser	Sicherungskasten Kabelendverschlüsse

Telephon 234 08 Könizstrasse 29

Leuchtwerte
ca. 100m

«Sucher»
die kombinierte Taschen-
und Stirnlampe
mit Fokusreflektor,
verstellbarem Gelenk.

Die ideale Lampe
für den Militärdienst,
stets beide Hände frei.

Baumann, Koelliker
& Co. A.-G. Sihlstraße 37 Zürich 1 Tel. 3 3733

PAG

Feinmessgeräte
für die Metall- und
Maschinen-Industrie

Messuhren
(Compara-teurs)
in verschiedenen Größen mit
Teilungen von 0,01 u. 0,001 mm

Präzisions-Apparatebau
A. Flury Grenchen

Günstige Lieferfristen
Prospekte zur Verfügung

EBAUCHES S.A.
NEUCHÂTEL SUISSE

Aebi den ersten Kulminationspunkt erreichten, wurden die ersten Zwischenzeiten genommen. Mit Startnummer 4 war Gfr. Sonderegger nach 33:15 Minuten vorbei. Dann war aber Leutnant Wuilloud mit 32:36,6 Minuten doch noch schneller. Die genau gleiche Zeit notierte auch Kpl. Creffex, während Lt. Zurbriggen weitere 16 Sekunden schneller war. Dann kam mit Nr. 50 Gfr. Schoch Hans, dessen Zeit von 30:19 eine kleine Sensation bedeutete. Wm. Gamma hatte 31:18 und Fw. Roth 31:25 benötigt. Unter 31 Minuten pasierte auch Gfr. Viktor Borghi, derweil Wm. Müller wenig vorher sogar die 30 Minutengrenze unterboten hatte und mit 28:43 die weitaus beste Zeit aufwies. Da blieb selbst Kan. Freiburghaus zurück, der mit der fast letzten Startnummer auf 30:30 kam und drittbeste Zeit herausgelaufen war.

Bis zum Schießstand

hatten sich die Positionen leicht verschoben, indem Kan. Freiburghaus Schoch überholte und auf den zweiten Platz vorstieß. Mächtig nach vorn arbeitete sich auch Gfr. Creffex Nestor. Die Zwischenzeiten lauteten wie folgt: 1. Wm. Müller 56:51; 2. Kan. Freiburghaus 59:08; 3. Gfr. Schoch 59:15; 4. Gfr. Borghi Viktor 59:21; 5. Wm. Gam-

ma 1:00:08; 6. Fw. Roth 1:02:06; 7. Sdt. Forni 1:02:13; 8. Lt. Zurbriggen 1:02:35; 9. Kpl. Creffex Nestor 1:03:01; 10. Fw. Kreuzer 1:03:13; 11. Gfr. Derungs 1:03:46; 12. Mitr. Frey 1:03:49; 13. Füs. Supersaxo 1:03:56; 14. Mitr. Manetsch 1:03:58; 15. Lt. Wuilloud 1:03:59; 16. Gfr. Borghi Marius 1:04:08; 17. Lt. Brunner 1:04:08; 18. Füs. Matthey 1:04:17; 19. Wm. Hugon 1:04:21; 20. Schütz Voit 1:04:23.

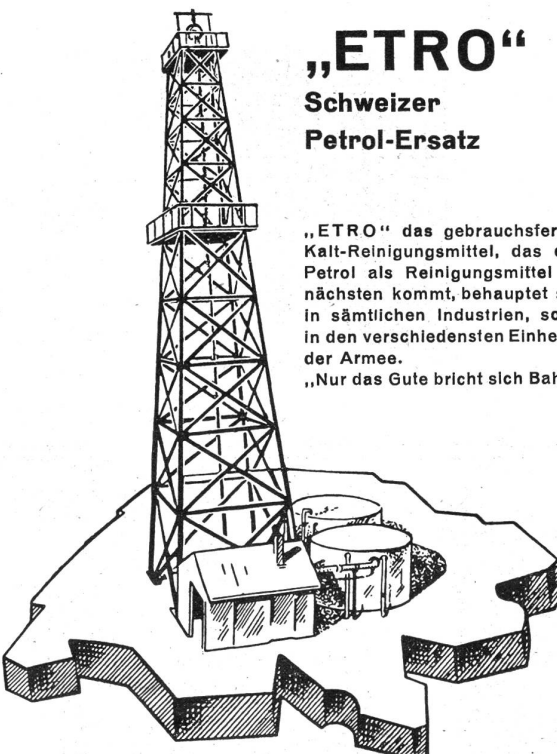
Mit imponierender Kaltblütigkeit brachte Wm. Müller das Schießpensum hinter sich. Sich auf seine guten Schießfähigkeiten verlassend, ladete er bloß zwei Patronen. Richtig machte er sich schon nach zwölf Sekunden wieder auf den Weg, da die beiden Ziegel versprengt im Schnee lagen. Gfr. Sonderegger erledigte die Ziele innert 15 Sekunden und auch Lt. Wuilloud meisterte die Schießaufgabe mit großer Sicherheit. Wm. Hugon, der noch gut im Rennen lag, traf nur einen Ziegel und mußte mit drei Strafminuten auf den letzten Streckenteil. Fortwächter Forni traf nur ein Ziel; dafür entledigte sich Lt. Zurbriggen seiner Arbeit auf vorzügliche Art. Von Schochs Pech war schon die Rede. Bis zum Ziel ergaben sich nur noch unbedeutende Verschiebungen. Einzig der Platztausch zwischen Borghi und Freiburghaus muß auffallen.

Einzelgelandelauf mit Schiefen

Auszug: 1. Sgt. Müller Max, Bftr. mont. 2, 1.09.41; 2. App. Borghi Victor, Cp. mitr. mont. IV/8, 1.14.05; 3. Can. Freiburghaus Adolf, F.Baitr. 71, 1.14.53; 4. F.W. Wm. Gamma Adelreich, F.W.Kp. 17, 1.15.56; 5. Lt. Zurbriggen Robert, II/207, 1.17.14; 6. Lt. Wuille Louis, Cp. Ig. mont. 10, 1.17.48; 7. Fw. Kreuzer Vitus, III/88, 1.18.03; 8. Fus. Supersaxo Camille, II/207, 1.18.16; 9. Gefr. Sonderegger August, I/80, 1.18.23; 10. Car. Mathey Marcel, Cp. car. II/2, 1.18.55; 11. Fw. Roth Willy, Stabstrp.Geb. Inf.Rgt. 14, 1.19.01; 12. Mof. Linsi Albert, Fl.Kp. 17, 1.19.33; 13. Lt. Brunner Ralph, Geb.S.Kp. II/6, 1.19.50; 14. S. Voit Alphons, Geb.S.Kp. II/6, 1.19.57; Fw.Sdt. Forni Arturo, F.W.Kp. 17, 1.20.14; 16. Fus. Leonardi Elvezio, Cp. fus. mont. II/96, 1.20.35; 17. Wm. Heß Walter, Mitr.Kp. IV/66, 1.20.37; 18. Wm. Fischhauser Hans, Geb.Füs.Kp. V/112, 1.20.53; 19. Gfr. Schoch Hans, Stabskp. 84, 1.21.31; 20. Gfr. Ludi Arnold, Geb.Füs.Kp. III/35, 1.21.38.

Landwehr: Kan. Däpp Paul, Mot.Ik.Kp. 32, 1.20.27; 2. App. Creffex Nestor, Cp. fus. mont. V/12, 1.20.55; 3. Gfr. Oehler Jakob, Geb.Gz.Mitr.Kp. IV/284, 1.28.29; 4. Gfr. Lussi Hans, Füs.Kp. III/105, 1.29.37; 5. Mitr. Huser Hermann, Geb.Gz.Mitr.Kp. IV/284, 1.31.08; 6. Gfr. Siegenthaler Fritz, Ter.Füs.Kp. II/178, 1.32.21; 7. Gfr. Affolter Walther, Füs.Kp. III/51, 1.32.42; 8. Fw. Wegmüller Walter, Füs.Kp. II/51, 1.35.05.

Landsturm: 1. Gfr. Scheidegger Fritz, Ter.Füs.Kp. I/175, 1.32.38.



„ETRO“
Schweizer
Petrol-Ersatz

„ETRO“ das gebrauchsfertige Kalt-Reinigungsmittel, das dem Petrol als Reinigungsmittel am nächsten kommt, behauptet sich in sämtlichen Industrien, sowie in den verschiedensten Einheiten der Armee.
„Nur das Gute bricht sich Bahn“.

P. Bänninger & Co. - Basel - St. Johann
Chem.-techn. Produkte
Vogesenstraße 141 - Telephon 3 73 70



KONTAKT-RELAIS
ZEITRELAIS
mit Innen-oder
Ausseneinstellung
der Laufzeiten



FR. GHIEMMETTI & Cie AG.
ELEKTRISCHE APPARATE

SOLOTHURN
TELEPHON: 21341



G 263